

ARBEITSGRUPPE

„ALEXANDRIA, HERAKLION UND KANOPUS“

Die Ausstellung in Bonn zeigt über Jahrhunderte versunkene Schätze aus den antiken Städten Alexandria, Heraklion und Kanopus. Alexandria gibt es noch heute und auch in der Antike war sie mit Sicherheit die schillerndste der drei Städte. Eure Aufgabe ist es, etwas mehr über Alexandria herauszufinden, sodass ihr euren Mitschülern eine kleine Orientierung für den Ausstellungsbesuch an die Hand geben könnt.

A U F G A B E 1

Informiert euch über das antike Alexandria! Hört Euch dazu den Beitrag auf folgender Internetseite an! Beantwortet die Fragen auf dem Arbeitsblatt!

<http://www.br-online.de/cgi-bin/ravi?verzeichnis=&file=wissen-bildung/collegeradio/a/geschichte/alexandria/gesamt1.rm>

Im Folgenden findest du den Inhalt noch einmal verkürzt als Text.

Die Gründung Alexandrias

"Da liegt eine Insel im brandenden Meere, Pharos heißt sie, Ägypten grad gegenüber; Sie birgt einen Hafen, wohlgeeignet zum Landen." Lange vor der Gründung Alexandrias im Jahre 331 v. Chr. besingt Homer in der Odyssee die Insel Pharos, die dem Lande Ägypten und dem späteren Alexandria vorgelagert ist. Troja ist gefallen. Homer erzählt, wie Menelaos, der Bruder des Agamemnon, sieben Jahre mit seiner Frau, der schönen Helena, auf dem Meere umherirrt, bis es sie endlich auf diese Insel Pharos verschlägt, wo sie Ruhe finden.

Alexander der Große, der von dem größten Philosophen der Zeit, Aristoteles, in den mythischen Vorstellungswelten Homers erzogen worden war, mag an die Irrfahrten des trojanischen Helden gedacht haben, als er im Jahre 332 vor Christus Ägypten kampflos von den Persern befreit hatte. Zuerst zog er nach Memphis, wo er sich zum neuen Pharao krönen ließ, dann aber weiter an die Stelle an der Küste des Mittelmeeres, die er aus der Odyssee so gut zu kennen glaubte. Hier gründete er die größte und prachtvollste Stadt der damaligen Welt, so als wollte er einer Empfehlung Homers nachkommen. Er gab ihr seinen Namen: Alexandria.

Alexandria - Symbol kulturellen Fortschritts

Alexandria wurde ein Glanzstück griechischer Städtebaukunst auf ägyptischem Boden, eine Stadt, wie aus einem Guss gestaltet, nach dem Willen und der Vorstellung eines schon in der Antike mythenumwobenen Mannes: Alexanders, des Königs der Makedonen. Bei seinem Tod im Jahre 323 hinterließ Alexander, er war gerade einmal 33 Jahre alt geworden, ein Landreich, das in der griechischen Geschichte keinen Vergleich kannte. In diesem Riesenreich herrschten seine griechisch-makedonischen Nachfolger, die Ptolemäer, für drei Jahrhunderte über die gesamte antike Welt, von Ägypten bis zum westlichen Indien. Es war eine Welt, in der die griechische Kultur und Sprache

dominierte: die hellenistische Welt. Diese hellenistische Welt war ein riesiger Schmelztiegel griechischer und orientalischer Kultur.

Symbol dieses kulturellen Fortschritts war Alexandria. Sogar Rom, damals Zentrum der Macht im Mittelmeergebiet, stand in seiner Zivilisation und Kultur hinter Alexandria zurück. Als in Rom noch überwiegend Ziegelbauten gebräuchlich waren, prangte die ägyptische Residenz längst in marmorner Pracht. In Alexandria fanden Menschen aus allen Ländern der griechischen Welt eine neue Heimat. Sie kamen aus Makedonien und Griechenland, aus Kleinasien, aus Syrien, Palästina und Arabien, aus Mittelasien und Indien, aus Nordafrika und aus Italien. Ein für die damalige Welt unglaubliches Völkergemisch. In der antiken Welt wurde Alexandria deshalb niemals ganz zu Ägypten gerechnet; seine Bezeichnung in römischer Zeit lautete: "Alexandria bei Ägypten". Es war in den drei Jahrhunderten der Ptolemäer nicht nur das kulturelle, sondern auch wirtschaftliche Zentrum der Welt. Ägypten das war der Nil. Der Nil bescherte seinen Herrschern Jahr für Jahr überreiche Ernten.

Der Leuchtturm Alexandrias

Vom sagenhaften Reichtum Alexandrias zeugte eines der aufregendsten und faszinierendsten Bauwerke der Antike: der Leuchtturm auf der Alexandria vorgelagerten Insel Pharos, er galt als eines der sieben Weltwunder, ein Meisterwerk antiker Bau- und Ingenieurskunst. Der Leuchtturm wurde nicht nur als Peilzeichen für die Schifffahrt benutzt. Geographen verwandten ihn zum Messen der Schattenlängen, mit denen sie Landvermessungen vornahmen; eine weithin sichtbar angebrachte Sonnenuhr galt Schiffen bei Tage als Normaluhr, und bei Nacht stellten Astronomen von seiner Spitze aus Beobachtungen des Sternenhimmels an. In keinem anderen kulturellen Brennpunkt der hellenistischen Welt spielten die Wissenschaften eine derart hervorragende Rolle wie in Alexandria zu dieser Zeit.

Dagegen verblasste selbst das so gerühmte geistige Leben im Athen des fünften Jahrhunderts. Alexanders Nachfolger, die Ptolemäer, förderten die Natur- und Geisteswissenschaften in einer vorher nie gekannten Weise, indem sie jeden in ihre Stadt zu berufen versuchten, der wissenschaftlichen Rang und Namen hatte.

Bildung und Wissenschaft

Mittelpunkt dieser Gelehrsamkeit war das berühmte "museion". Das Museion war, modern ausgedrückt, ein großes Forschungsinstitut für die literarischen, mathematischen und physikalischen, vor allem auch medizinischen Wissenschaften. Ihr eng verbunden war die nicht weniger berühmte Bibliothek. Große Summen wurden ausgegeben, um Bücher von überallher anzukaufen. Die Bibliothek besaß zuletzt 500.000 Schriftrollen und vereinte das gesamte Wissen der hellenistischen Welt.

Durch einen Großbrand wurde sie im Jahre 47 v. Chr. vernichtet.

Caesar und Kleopatra

Am 1. Oktober 48 landete Caesar in Alexandria, seinen Rivalen im römischen Machtkampf, Pompeius, entscheidend zu besiegen. Mit diesem Tag hat eine ungewöhnliche Frau ihren glanzvollen Auftritt auf der Bühne der Geschichte: Kleopatra. Es gab zahlreiche Frauen dieses Namens, aber

Unterrichtsmaterialien: Arbeitsgruppe Alexandria, Heraklion, Kanopus

fast jeder denkt nur an eine: Kleopatra VII. Bei einigen erweckt ihr Name das Bild einer bedeutenden Herrscherin, Königin der Könige, bei anderen das der großen Liebhaberin Caesars und später Marc Antonius. Römische Dichter wie Horaz in seinen Oden und Vergil in seiner Äneis sehen in ihr die männermordende Bestie, die sittenlose Dirne, die Ehebrecherin, die wahnsinnige Verschwenderin.

Es hat wenige Frauen gegeben, welche auch in späteren Jahrhunderten die Gemüter von Malern, Komponisten, Schriftstellern und Filmregisseuren derart faszinierten. Ihre Person und ihr Name gerieten zur Chiffre für die Träume wie die Alpträume der Männer aller Zeiten. William Shakespeares Drama "The Life of Anthony and Cleopatra" aufgeführt, bildete das Vorbild für zahlreiche Autoren des 17. und 18. Jahrhunderts. Wie kein anderes hat dieses Werk das Bild Kleopatras geprägt. Shakespeare behandelt in seinem Drama Antonius und Kleopatra das Thema leidenschaftlicher Liebe, die in Zerstörung endet. Er schrieb das Hohelied der Sinnlichkeit und legte damit die Persönlichkeit der Kleopatra fest, bis hin zu Elizabeth Taylor, die moderne Verkörperung der Kleopatra schlechthin in einem Monumentalfilm aus dem Jahre 1963.

Arbeitsblatt für Aufgabe 1

1

Wo lag die prachtvolle Stadt Alexandria, die Alexander der Große im Jahr 331 v. Chr. gründete?

2

Wie hießen die Herrscher nach Alexander dem Großen?

3

Ein Bauwerk Alexandrias galt in der Antike als eines der sieben Weltwunder. Welches und warum?

4

Zählt die Länder der hellenistischen Welt auf, die in der Sendung erwähnt werden?

5

Ein sich jährlich wiederholende Naturereignis machte Alexandria so reich und fruchtbar. Welches?

6

Schildert kurz in euren eigenen Worten, wie sich die Ptolemäer an den Kaufleuten der Umgebung bereicherten?

7

Was war einer der wichtigsten Gründe für die effiziente Wirtschaft in Alexandria?

8

Nennt die wichtigste Einrichtung der wissenschaftlichen Forschung?

9

Für das römische Bürgertum war es ein Skandal, dass die ägyptische Königin Kleopatra Caesars Frau wurde und mit ihm nach Rom zog? Nennt die Gründe!

10

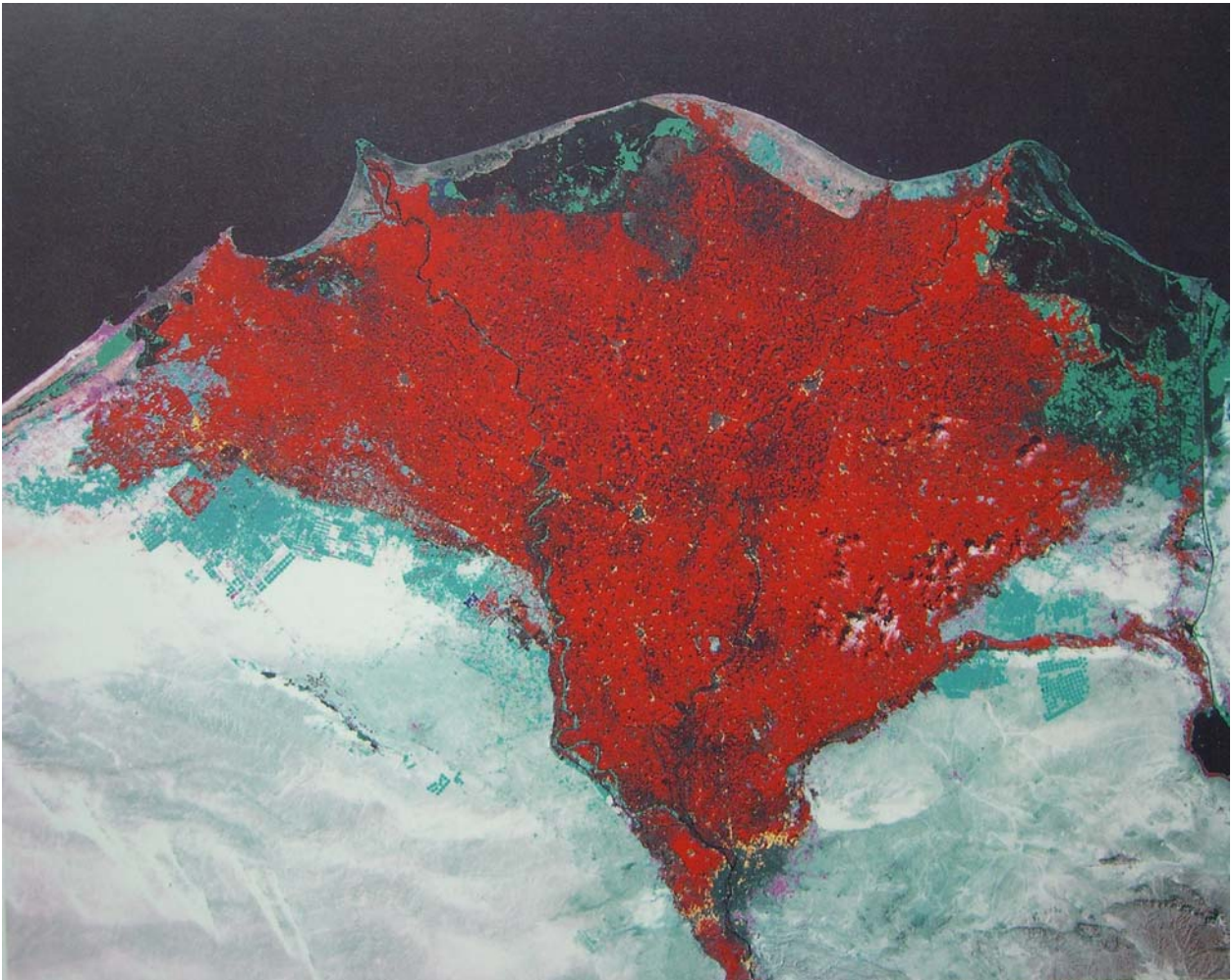
Im Jahre 30 vor Christus fiel Ägypten mit Alexandria an Rom. Damit änderte sich einiges für die Stadt, inwiefern?

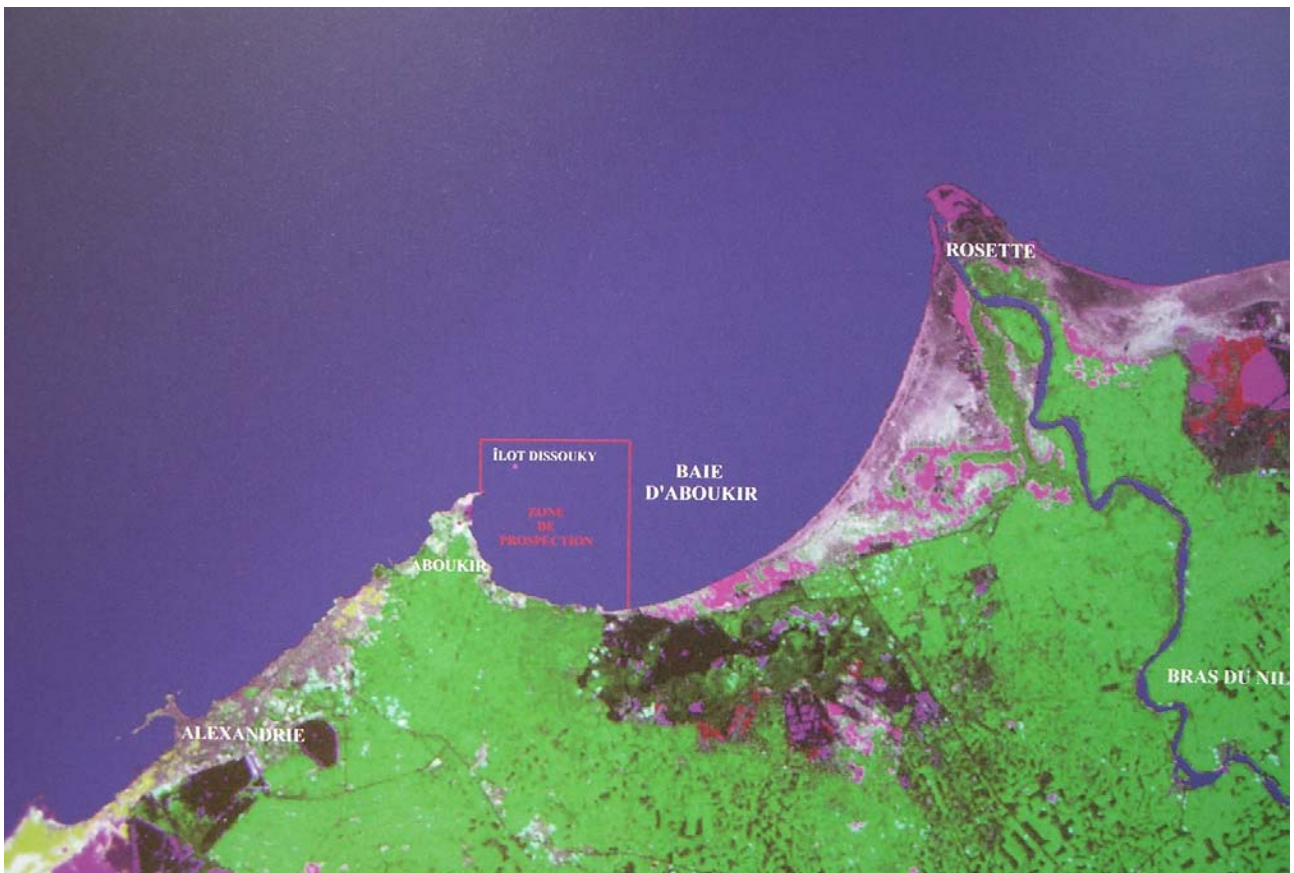
11

Warum sprach man in der römischen Zeit von "Alexandria bei Ägypten"?

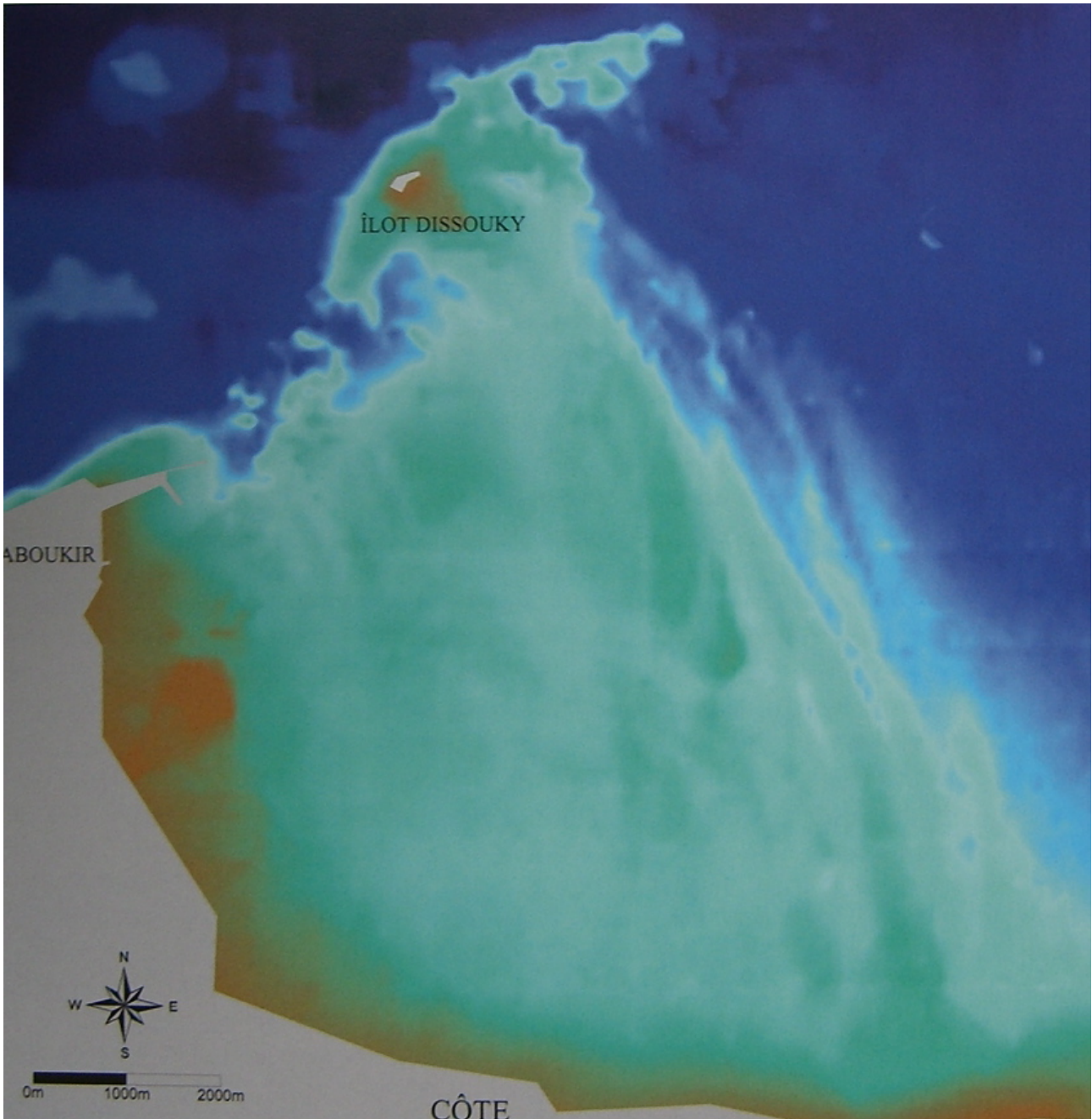
AUFGABE 2

Seht euch folgende Karten an und versucht euch darin zu orientieren! Ordnet sie so, dass ihr sie euren Mitschülern erklären könnt! Nehmt auch den Atlas zu Hilfe und sucht eine Afrikakarte heraus. Wo befindet sich das dargestellte Gebiet? Wo fließt der Nil und durch welche Länder fließt er heute?





Satellitenaufnahme der ägyptischen Küste zwischen Alexandria und der Mündung von Rosette. Der alte inzwischen verschwundene kanopische Nilarm mündete in das Mittelmeer im Gebiet des Edkusees im Westen der Bucht von Abukir. Die zur Lokalisierung und Kartierung der versunkenen kanopischen Region vorgesehene Erkundungszone ist hier rot gekennzeichnet.



Tiefenkarte der erkundeten Zone im Westen der Bucht von Abukir, die es ermöglicht, das Relief des Meeresbodens zu erkennen. Man kann eine ausgedehnte, dreieckige Fläche von geringer Tiefe ausmachen, in der Bildmitte hellgrün markiert, die sich vom heutigen Küstenverlauf bis zur kleinen Insel Dissouky erstreckt.



Kanopus in Hieroglyphen

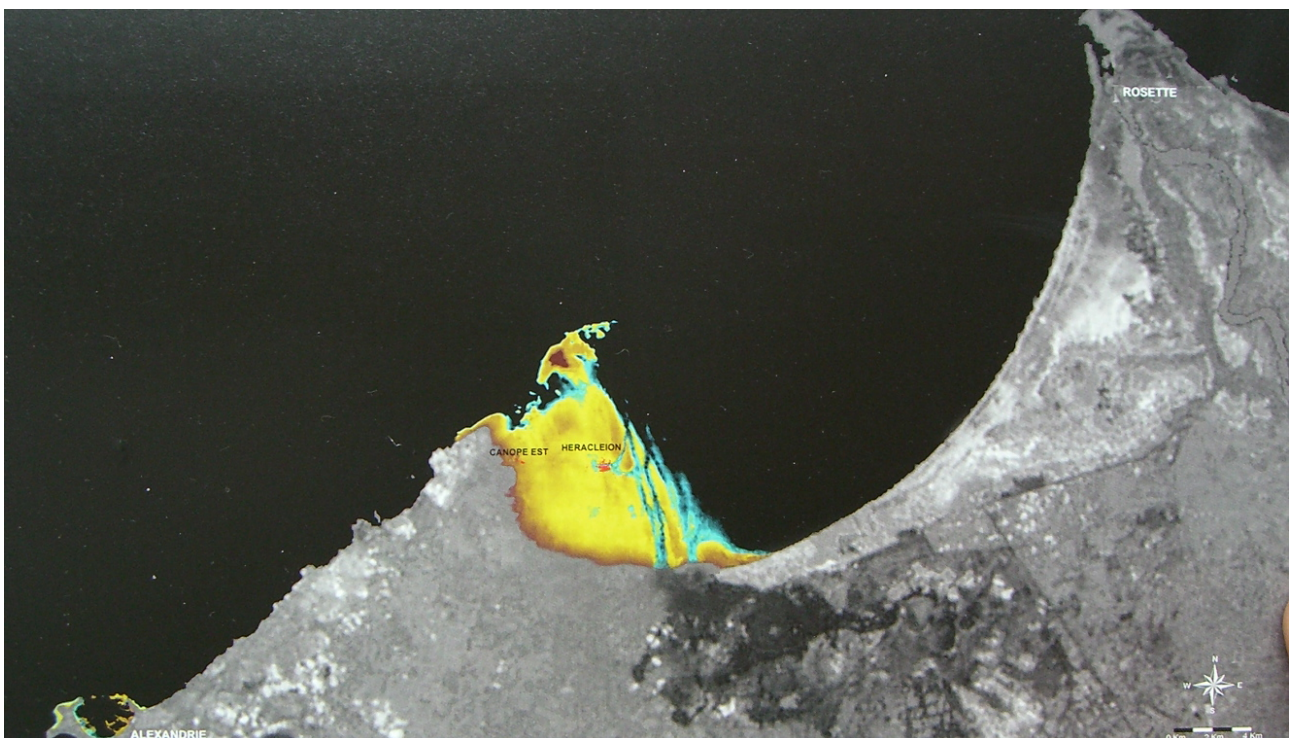


Vor der Gründung Alexandrias war **Kanopus** der wichtigste ägyptische Handelshafen. Kanopus liegt östlich von Alexandria etwa 25 Kilometer vom heutigen Zentrum entfernt, auf dem Westufer an der Mündung des westlichsten Nilarms dem kanobischen oder heraklidischen Mündungsarm. Dort liegt die sogenannte Bucht von Abukir. Als Ursprung für den Namen Kanopus wird die antike ägyptische Bezeichnung Kah Nub = goldener Boden angenommen, was auf den Reichtum, den der Handel hier im Hafen einbrachte, anspielen soll. Berühmt war Kanopus oder Kanopis wegen seiner Tempel.

Bis zu ihrer Wiederentdeckung im Jahr 2000 schien die Stadt **Thonis-Heraklion** spurlos verschwunden, ihr Name aus dem Gedächtnis der Menschheit fast gelöscht – nur antike Texte und einige Inschriften, die Archäologen an Land gefunden hatten, erinnerten noch an sie. Thonis-Heraklion war eine pulsierende Stadt mit einer hohen griechischen Einwohnerdichte schon mehrere Jahrhunderte bevor Alexander der Große nach Ägypten kam. Sie galt als eine der größten Handelsmetropolen in der Mittelmeerregion vor der Gründung Alexandrias. Ihre Lage an der Nilmündung bot ideale Voraussetzungen zur Kontrolle der Handelsschiffe, bevor diese flussaufwärts nach Naukratis führen

Kanopus und Heraklion verschwanden durch Naturkatastrophen und den steigenden Wasserspiegel des Mittelmeers. Die folgende Karte zeigt die vermutete Lage der beiden Städte. Der grüne und blaugrüne Bereich liegt im Mittelmeer mit unterschiedlicher Wasserhöhe. Man kann noch die Arme des früheren Nildeltas erkennen.

Kanopus und Heraklion verschwanden durch Naturkatastrophen und den steigenden Wasserspiegel des Mittelmeers. Die folgende Karte zeigt die vermutete Lage der beiden Städte. Der grüne und blaugrüne Bereich liegt im Mittelmeer mit unterschiedlicher Wasserhöhe. Man kann noch die Arme des früheren Nildeltas erkennen.



Auf diesem schwarzweißen Satellitenfoto sind jene antiken Gebiete farbig gekennzeichnet, die heute unter Wasser liegen.

Alexandria war in der Antike ein wichtiges wissenschaftliches Zentrum und beherbergte die umfangreichste Bibliothek der damaligen Welt. Hier forschten und unterrichteten berühmte Leute wie Archimedes oder Euklid.

A U F G A B E 3

Informiert euch auf folgenden Internetseiten über die Bibliothek oder lest den beigelegten Text aufmerksam durch und beantwortete dann folgende Fragen.

Etwas einfacher:

<http://www.bibliothek-alexandria.de/>

Wissenschaftlicher:

<http://www.stub.unibe.ch/stub/vorl96/04/exk.html>

Homepage der modernen Bibliothek (Englisch oder Französisch):

<http://www.bibalex.org/English/index.aspx>

Nennt den Gründer der Bibliothek und das Jahr der Gründung.

Wer durfte die Bibliothek leiten?

Schildert die Beschaffung der Schriftstücke! Formuliert ein kurzes Gespräch zwischen dem Eintreiber der Schriftstücke und einem Schiffskapitän mit solchen an Bord.

Beschreibe das Ende der Bibliothek!

D I F F E R E N Z I E R U N G S A U F G A B E

Informiere dich über das Alexandria von heute! Vergleiche Größe und Einwohnerzahl.

Welche wirtschaftliche Bedeutung hat Alexandria heute?

A U F G A B E F Ü R D E N M U S E U M S B E S U C H

Ihr habt jetzt natürlich viel über die Stadt herausgefunden. Aber das wichtigste für die anderen zu erfahren, wo Alexandria, Kanopus und Heraklion überhaupt liegt bzw. lag.

Nehmt dazu die Karten aus dem Unterricht mit ins Museum, sucht euch für eure Erklärung eine Stelle mit viel Platz. Das kann auch ein Bereich außerhalb der Ausstellung selber sein.

Am besten legt ihr die Karten auf den Boden. Die anderen stellen sich darum herum und ihr erklärt an diesen Karten, wo die Stätte liegen und lagen.

Bildnachweise:

S.7: Satellitenfoto des Nildeltas. © EarthSat. In: Ägyptens versunkene Schätze, Franck Goddio, Manfred Clauss (Hrsg.), Prestel Verlag u.a. München 2007. S. 69

S.8: Satellitenaufnahme der ägyptischen Küste zwischen Alexandria und der Mündung von Rosette © EarthSat. Ebd. S.76

S.9: Tiefenkarte der erkundeten Zone im Westen der Bucht von Abukir © Franck Goddio / Hilti Foundation. Ebd. S. 74

S.10: Satellitenfoto des heutigen Alexandria © EarthSat. Ebd. S. 75

S.11: Farbige Kennzeichnung der unter wasser liegenden antiken Gebiete. © EarthSat. Ebd. S. 70